

Notlagen setzen auch ungeahnte Kräfte frei

SIEGEN Bernd Mäckeler und Reinhard Hillnhütter heben die „Ahr-Sieg-Hilfe“ aus der Taufe und fahren seitdem regelmäßig zu Einsätzen

Jetzt sind
die Handwerker
im Flutgebiet gefragt.

goeb ■ Die Hochwasser-Katastrophe aus dem Ahrtal vom 14. auf den 15. Juli ist kalendarisch ein Ereignis des Sommers. Psychologisch besitzt es allerdings keine Jahreszeit. „Das Trauma wirkt bei vielen Menschen nach, für sie ist es immer noch da“, beobachtet der Siegener Bernd Mäckeler, der unmittelbar nach dem Ereignis die Aktion „Ahr-Sieg-Hilfe“ ins Leben gerufen hat und seither mit Gleichgesinnten zum Helfen ins Ahrtal fährt.

„Wir sehen da belastete Kinder, die bekommen große Angst, wenn es anfängt zu regnen“, sagt Mäckeler im SZ-Gespräch. „Und Jürgen, Ende 50, sagte mir neulich: ‚Bei mir muss meine Frisörin nur eine falsche Frage stellen, dann laufen bei mir die Tränen.‘“

In Kontakt getreten ist der grüne Kommunalpolitiker mit der Region über einen Parteiverband im Ahrtal. „Die haben uns Adressen vermittelt, wo Hilfe benötigt wird. Ein paar Tage später konnten wir loslegen.“ Inzwischen fährt eine Mannschaft in wechselnder Besetzung fast jede Woche ins Ahrtal. Parteizugehörigkeit spielt ebenso wenig eine Rolle wie Alter. Junge Leute helfen genauso wie Senioren, sagt Mäckeler, und Reinhard Hillnhütter ergänzt: „Es ist ein Netzwerk von Bürgern entstanden, die was tun wollen.“



Sieg-Ahr-Hilfe – hoffentlich
müssen wir das nicht eines
Tages mal umdrehen.

Bernd Mäckeler
Erprobter Helfer im Ahrtal

Anfangs, erinnern sich die beiden, habe man nicht gewusst, was auf sie zukomme. „Habt ihr Bohrhämmer?“, hieß es. Sie hatten. Mit vier Bohrhämmern und Schaufeln ging es zu den ersten Einsätzen nach Sinzig. „Das, was wir da zu sehen bekommen haben, hat uns erst mal die Sprache verschlagen“, erinnert sich Mäckeler im SZ-Gespräch an die Zerstörungen. Sie wählten mithilfe von Organisatoren vor Ort zwei Wohnhäuser aus. Was den Siegern sofort auffiel: „Wie weit die Gebäude vom Fluss entfernt liegen und wie schlimm die verwüstet waren.“

„Die ersten Tage haben wir von morgens bis abends nur gestemmt“, erzählt Mäckeler: den vollgesogenen Putz von den Wänden, die ruinierten Böden. In Kolonne schleppten sie Tonnen von Schlamm und Geröll aus den Gärten an die Straße. Berge von Bauschutt häuften sie an. „Ich konnte



■ Oben, l.: Uwe Eckmann (Netphen), Christoph aus Morsbach, Bernd Mäckeler (hinten v. l.), Ralf und Stefanie aus Bremen, Ansgar Cziba und Svenja König sowie Hauseigentümerin Renate Petri (vorne v. l.). ■ Oben, r.: Der Bauschutt türmt sich auf einer Wohnstraße in Sinzig, 300 Meter vom Fluss entfernt. ■ Unten, l.: Reinhard Hillnhütter stemmt in Sinzig kontaminierten Putz und Estrich aus einem Badezimmer. ■ Unten, r.: Heizöl ist ausgelaufen: Svenja König und Ansgar Cziba entfernen in Insul Putz und Estrich. Fotos: privat



abends die Hände nicht mehr schließen vom vielen Hämmern.“ Hillnhütter ist immer noch beeindruckt von der Dankbarkeit, die die betroffenen Menschen vor Ort zeigen. „Die konnten gar nicht glauben, wo die Helfer alle herkamen. Wir haben z. B. zusammen mit einem Pärchen aus Bremen gearbeitet.“ Im Erdgeschoss eines der Häuser in der Nachbarschaft, berichtet Mäckeler, hatte nur ein Klavier den Fluten getrotzt. „Alles andere an Möbeln war aus dem Haus gespült worden. Nur das Instrument, restlos versaut mit Schlamm und Geröll, stand da.“ Der Flügel fiel einem Fotografen der Washington Post auf, und das Bild wurde in der Zeitung gedruckt.

Die ersten Tage und Wochen waren schlimm. Für die Sieg-Ahr-Hilfe ging es dann in das Dörfchen Insul. „Das liegt weiter flussaufwärts, man muss es sich etwa so groß vorstellen wie Bürbach. Die Schäden dort waren viel größer. Das muss man sich zwei Stufen schlimmer vorstellen.“

Auch mental spielte es sich in einer anderen Kategorie ab. „Uns fiel zum Beispiel eine Frau auf, die zimal die gleiche Stelle im leeren Wohnzimmer fegte.“ Er ist sicher: Körperlich arbeitende Menschen

brauchte es viele. „Aber genauso wichtig war psychologisch geschultes Personal für die vielen traumatisierten Menschen.“

Katastrophen, da ist Mäckeler überzeugt, setzen aber auch Kräfte frei. „Die Solidarität unter den Betroffenen ist beispiellos“, sagt er mit glänzenden Augen. „Jeder hilft jedem – mit allem. Da standen plötzlich Frauen aus Syrien mit Körben und brachten uns gebackene Köstlichkeiten.“ Ein Unternehmer ließ alle 1000-Liter-Wassercontainer, die er in seiner Halle hatte, vor den Häusern aufstellen, und die örtliche Feuerwehr befüllte sie regelmäßig mit Frischwasser.

Auch in Insul kamen wieder Schaufeln und Bohrhämmer zum Einsatz. Aber inzwischen – jetzt ist ja schon November – muss mehr aufgebaut werden. Dringend benötigt werden Handwerker. Zwei ältere Damen warten darauf, dass die neue Heizung in Betrieb geht, sie sind froh, dass sie ein Holzöfen haben, das – wer weiß das schon – vielleicht mit gespendetem Holz aus dem Siegerland befeuert wird.

Reinhard Hillnhütter ist erstaunt darüber, wie wenig die Leute klagen. „Jürgen und Cornelia, zum Beispiel, die wir in Sin-

zig kennenlernten, haben sämtliche Ersparnisse verloren. Aber sie blicken fest nach vorn.“

Bernd Mäckeler geht das Schicksal einer Familie mit drei kleinen Kindern nicht aus dem Sinn. Sie flüchteten ins oberste Stockwerk und wurden Zeuge, wie aus dem Nachbarhaus ein Ehepaar fortgespült wurde. Sie retteten sich beide in einen Baum, sie wurde fortgerissen. Die Familie hörte den Mann die ganze Nacht vergeblich um Hilfe rufen. Vor allem die Kinder haben den Schock nicht verarbeitet. Die Frau wurde übrigens später lebend an Land gespült.

Zusammen mit dem Architekten und Schreinermeister Ansgar Cziba setzen sie am 9. Dezember in einem Haus in Insul 14 neue Türen ein. Die Notlage der Menschen beschäftigt die Helfer manchmal auch im Schlaf. „Klar“, sagt Mäckeler, „das bleibt dir nicht in den Klamotten hängen.“

Die Ahr plätschert meistens so friedlich dahin wie unsere Sieg. Im großen Konzert der Solidarität ist die Ahr-Sieg-Hilfe ein Mosaikstein. „Hoffentlich, denke ich manchmal, müssen wir das nicht eines Tages mal umdrehen.“

Energieverein lädt zum Zoom-Vortrag

sz **Siegen/Bad Berleburg.** Was tun, wenn die Heizung Probleme macht, die Fenster ziehen? Welche Maßnahmen erhöhen wirklich die Energieeffizienz? Der Energieverein Siegen-Wittgenstein klärt dazu bei einem kostenlosen Vortragsabend am Montag, 15. November, um 18 Uhr via Zoom. Interessenten können sich per E-Mail an info@energieverein-siwi.de anmelden und erhalten dann die entsprechenden Links.

Welche Kosten gefördert werden, und welche Maßnahmen den Wert der Immobilie und die Energieeffizienz erhöhen, das erfahren die Teilnehmer von Stefan Hartmann, Energieberater und Baubiologe bei Bauking in Siegen.

BLUTSPENDE

- Dienstag bis Donnerstag, 16. bis 18. November, jeweils von 16 bis 20 Uhr, St.-Marien-Krankenhaus;
- Mittwoch, 17. November, 15.30 bis 19 Uhr, DRK-Zentrum Siegen-Nord, Schneppenkaute 1;
- Donnerstag, 18. November, 17 bis 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Wilnsdorf Gernsdorf;
- Donnerstag, 18. November, 16 bis 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Würgendorf;
- Freitag, 19. November, 16.30 bis 20 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Rödgen;
- Freitag, 19. November, 16.30 bis 20 Uhr, Ev. Gemeindehaus Hilchenbach;
- Freitag, 19. November, 16 bis 20 Uhr, ev. Grundschule/Turnhalle Littfeld.

Zwei Sperrungen vermeiden

Neuer Zeitplan für den Ausbau der B 62 in Niederschelderhütte



Vermutlich werden nun doch frühestens 2024 die Baumaschinen anrücken. Foto: thor

thor **Niederschelderhütte.** Für den Ausbau der B 62 in Niederschelderhütte zwischen der Brauerei und dem Kreisell, dem viele Anwohnern und Pendler mit tiefen Sorgenfalten entgegen sehen, gibt es einen neuen Zeitplan.

Vermutlich werden nun doch frühestens 2024 die Baumaschinen anrücken. Ursprünglich war geplant, den Streckenabschnitt direkt im Anschluss an den Ausbau der Ortsdurchfahrt Birken in Angriff zu nehmen.

Die Verschiebung hat in erster Linie zwei Gründe, wie Bernhard Steiner, der 1. Beigeordnete der Ortsgemeinde Mudersbach, auf Nachfrage der SZ erläuterte. Zum einen will man die landesweite Einführung der wiederkehrenden Beiträge

abwarten, zum anderen möchte der Landesbetrieb Mobilität vermeiden, dass es im Oberkreis auf zwei wichtigen Routen parallele Vollsperrungen gibt. In Herdorf beginnen bekanntlich im Frühjahr die Arbeiten an Steinaus Eck. Bei den wiederkehrenden Beiträgen ist es so, dass alle Einwohner ihren Beitrag zur Straßenunterhaltung leisten müssen. Zwar müssten die Anlieger der B 62 für den reinen Straßenbau nichts zahlen (das übernimmt der Bund), wohl aber für die Gehwege.

In einem Gespräch habe LBM-Leiter Lutz Nink noch einmal betont, dass der Ausbau unter Vollsperrung erfolge, berichtete Steiner. So lasse sich die Bauzeit deutlich verkürzen.

Der Schwerlastverkehr soll großräumig umgeleitet werden, darüber hinaus wird es eine Umleitung ab Mudersbach über die Glück-Auf-Straße und die Schinden geben. Der LBM habe zugesagt, die betroffenen Straßen baulich vorzubereiten – ohne dass die Anlieger zur Kasse gebeten werden. Für Steiner eine klassische „Win-win-Situation“.

Infoveranstaltung für Eltern und Schüler

sz **Kaan-Marienborn.** Für Eltern mit Kindern vor dem Wechsel in die weiterführende Schule findet an der Freien christlichen Schule Siegen (FCS) in Kaan-Marienborn am Samstag, 13. November, von 11 bis 13 Uhr ein Infotag statt.

In den Veranstaltungen wird über das Schulkonzept der FCS-Sekundarschule informiert.

Parallel dazu gibt für die Viertklässler ein kleines Sonderprogramm. Bei einer Schulführung lernen Eltern an verschiedenen Infoständen Lehrer und andere Eltern sowie Schüler kennen. Anmeldung von 8 bis 13 Uhr unter Tel. (02 71) 77 34 35 - 0 oder auf www.fcs-siegen.de.

Nicht auf Betrüger hereinfliegen

sz **Freudenberg.** Zu einer Veranstaltung zum Thema Sicherheit lädt der Seniorenbeirat Freudenberg für Donnerstag, 18. November, ab 13.30 Uhr im Rathaus der Stadt ein.

Eine Beauftragte der Kriminalpolizei Siegen informiert in einem Vortrag und einer anschließenden Diskussionsrunde über Betrüger, die sich häufig Personengruppen aussuchen, die vermeintlich eher auf ihre Tricks reinfallen – zum Beispiel ältere Menschen –, sei es direkt vor der Wohnungstür, per Telefon oder über das Internet.

Lions startet Verkauf der Adventskalender

sz **Siegen/Kreuztal.** Die Siegerländer Lions Clubs Kreuztal und Siegen-Rubens starten ihre jährliche Adventskalender-Aktion. Die 24 Türchen der 7999 zum Verkauf angebotenen Kalender sind mit rund 300 attraktiven Preisen und Gewinnen wieder gut gefüllt – mit Waren- und Dienstleistungsgutscheinen, Sachpreisen und 36 Kultur-gutscheinen für Veranstaltungen in Siegen oder Kreuztal. An Heiligabend winkt als Hauptgewinn eine Reise mit dem Glacier-Express im Wert von 3000 Euro von Chur nach Zermatt in der Schweiz.

Dank zahlreicher und großzügiger Spenden geht der Erlös aus dem Verkauf als Unterstützung an:

- Nachbarn in Not – eine Aktion der Siegener Zeitung und des DRK Siegen-Wittgenstein,
- Beratungsstelle für Mädchen in Not, VAKS,
- „gegen-armut-siegen!“ – Förderung der Diakonischen Wohnungslosenhilfe in unserer Region.

Außerdem werden weitere ausgewählte soziale, kulturelle und mildtätige Projekte sowie Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Die Kalender sind ab sofort bei den bekannten und auf den Internetseiten www.siegerlaender-adventskalender.de, www.lions-club-kreuztal.de und www.lc-siegen-rubens.de aufgeführten Verkaufsstellen verfügbar.

Das Gewinnen ist einfach: Jeder Kalender hat eine einmalige Losnummer und hinter jedem der 24 Kalendertürchen verbergen sich die täglichen Gewinne. Die Losnummer gleicht man mit der täglichen Veröffentlichung der notariell ermittelten Gewinnnummern in der Siegener Zeitung oder den o. g. Internetseiten ab.

Gewinner können ihren Preis bei der Reise-Galerie, Kirchweg 70 in Siegen gegen Vorlage in Empfang nehmen.



Lionsfreunde der Clubs Kreuztal und Siegen-Rubens freuen sich auf den Start der Adventskalender-Aktion (v. l.): Jost Schneider, Andreas Stoppacher, Frank von der Heyden, Andreas Dreker und Boris Schmitz. Foto: privat

Informationen für Existenzgründer

sz **Siegen/Olpe.** Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Siegen beteiligt sich an der bundesweiten „Gründerwoche Deutschland“. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) setzen Partner der Gründerwoche Deutschland mit unterschiedlichen Veranstaltungen Impulse für eine neue Gründungskultur. Die IHK bietet deshalb im November ein kostenfreies Programm für Gründer an.

Den Auftakt macht die Onlineveranstaltung „Gesetzliche Krankenversicherungen für Existenzgründer und Existenzgründerinnen“ am Dienstag, 16. November, von 10 bis 12 Uhr. Anmeldungen auf events.ihk-siegen.de/termine/861/ möglich. Am Mittwoch, 17. November, findet der virtuelle IHK-Förderprechtag statt. Für die Einzelgespräche ist eine Anmeldung bei Sabina Muratagic unter Tel. (0 27 61) 9 44 - 5 10 erforderlich.

Für Gründungsinteressierte bietet das „Basisseminar für Existenzgründer und Existenzgründerinnen“ am Freitag, 19. November, von 9 bis 13.30 Uhr umfassende Informationen. Anmeldungen auf events.ihk-siegen.de/termine/648/.

„Die drei ???“ in der Bibliothek

sz **Kreuztal.** Eine Dino-Show in Rocky Beach? Da freuen sich „Die drei ???“. Doch plötzlich werden ein paar Dinos entwendet. Bei den Leseraben in der Stadtbibliothek Kreuztal am Freitag, 19. November, um 16.30 Uhr basteln die Kinder nach der Geschichte einen Saurier, der fliegen kann. Die Bibliothek bittet um Anmeldung unter Tel. (0 27 32) 5 14 12. Die Veranstaltung ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.